

Die 10 wichtigsten Regeln für jugendliche Internet- und Handynutzer“

Wenn dir beim Surfen oder am Handy etwas komisch vorkommt, dann sprich mit einer Vertrauensperson darüber.

Lass dir nichts gefallen und nichts mit dir machen, was du nicht möchtest!

Einige Vorfälle sind vielleicht sogar strafbar (Beispiel Internetmobbing oder Chatbelästigung).

So wenig wie möglich (am besten gar nicht!) persönliche Daten (Name, Adresse, Handynummer, Fotos, Passwörter,...) im Internet weitergeben.

Denk an die „Netiquette“ und „Handyquette“ - Verhalte dich fair im Internet! Beispiel: Bevor du Fotos oder Videos anderer Menschen über Internet oder über Handy verbreitest, musst du die jeweils Betroffenen (evtl. auch die Eltern) um Erlaubnis fragen. Überlege sehr gut, welche Bilder und Daten du von dir und anderen in das Internet stellst. Denk immer daran: Das Internet vergisst nie!

Denk an die „Chatiquette“- verhalte dich fair bei Chatforen, ICQ und Co.

Kostenloses Herunterladen von Musik, Filmen, Fotos, etc. ist oft nicht erlaubt.

Toll aussehende und kostenlos ausschauende Angebote im Internet können teuer werden!

Nie E-Mails und Anhänge öffnen, wenn du nicht sicher bist, wer sie dir gemailt hat.

Jeder Mensch kann etwas in das Internet stellen. Deshalb: Prüfe Informationsquellen im Internet sehr genau und sei misstrauisch gegenüber Behauptungen.

Triff dich nie alleine mit Menschen, die du im Internet oder über dein Handy kennen gelernt hast. Am besten die Eltern informieren, wenn du dich mit einem fremden Menschen treffen möchtest.

Hab immer im Blick, wie viel Zeit du mit elektronischen Medien jeden Tag verbringst.

Quelle: www.klicksafe.de



Weitere Internetinfos - für Schüler, deren jüngere Geschwister und Eltern

www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen,did=4712.html	Heft: Ein Netz für Kinder- mit Regelplakat
www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Publikationen/publikationsliste,did=101196.html	- Handy ohne Risiko
www.bsi-fuer-buerger.de	Infos zur familiären PC- und Internetsicherheit
www.surfer-haben-rechte.de	Verbraucherzentrale informiert, mit Newsletter, Beschwerdestelle, Rechtsberatung
http://schau-hin.info	Medienratgeber für Eltern, von TV bis Internet, mit Medienpass für Eltern
http://schau-hin.info/initiativen-atlas	Wichtige Internetinfosseiten für Eltern
www.klicksafe.de	Infos für Eltern zur Medienerziehung: PC Spiele, SchülerVZ, Facebook, Chats...
www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing.html	Was tun bei Cybermobbing?
www.juuuport.de	Beratungsstelle für Jugendliche, nicht nur zu Cybermobbing
www.jugendschutz.net	Infos zum Jugendschutz, mit Beschwerdestelle
www.internet-abc.de	Infoseite zum Thema Internet, mit Internetführerschein u. Schulfachnavigator
www.helles-köpfchen.de	geeignete Suchmaschine, bis ca. Klasse 6
www.fragfinn.de	Internetschutzraum für Einsteiger, mit kostenloser Filtersoftware
www.klick-tipps.net	Klick Tipps zu guten Internetseiten, mit den 100 Top Internetseiten
www.jugendschutz.net/materialien/chatten_ohne_risiko.html	gute Chatseitentipps und Chatregeln
www.youtube.com/t/safety	Sicherheitstipps zur Internetvideoplattform YouTube
www.schuelervz.net/l/parents	Informationen für Eltern zur SchülerVZ-Nutzung
www.archive.org	Internetarchiv, eine internationale Webseitensuchmaschine
www.123people.com (yasni.de)	Personensuchmaschinen
www.handysektor.de	Infos rund um das Handy
https://addons.mozilla.org/en-US/firefox/addon/flagfox/	Add-On Internetbrowser Firefox: Landesdarstellung
www.bmelv.de	Bundesministerium für Verbraucherschutz, mit Software: Kostenfinder
www.bmelv-durchblicker.de/cleverer-verbraucher.html	Verbraucherschutztipps für Schüler
www.ins-netz-gehen.de	Jugendhilfeportal zum Thema Zeitungsgang mit dem Bildschirm, mit Bildschirmsuchtttest

Online- Mobbing – Wehr dich!!!

klicksafe.de
Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz

Cyber Mobbing findet oft anonym und dauernd statt- mit hoher Verbreitung!
Tatausübung mittels Handy, E-Mail, YouTube, ICQ, Twitter o. über Netzwerke: z.B. SchülerVZ, Facebook.



1. Eltern sollten mit Kindern über Cybermobbing reden
2. Im Internet mit Daten und Fotos sparsam sein
3. Seine Accounts und Passwörter schützen
4. Regelmäßig Profile, etc. kontrollieren
5. Mobber evtl. erst einmal ignorieren
6. Nicht selber zum Mobber werden (keine Rache)
7. Daten sammeln und sichern, z.B. Videos kopieren
8. Hilfe holen, evtl. betroffene Schule benachrichtigen
9. Hilfsfunktionen der Webseite nutzen; Meldung und Löschung beantragen
10. Sich an den Täter wenden, Ultimatum stellen
11. Einschreiben an Tätereltern- denn Eltern sind für ihre Kinder haftbar!
12. Evtl. Rat bei der Polizei oder Anwalt holen (Beweise vorzeigen)